
Masterclass für Barocke Aufführungskunst

Vom 11.-13. Januar 2023 an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt

Projektbericht

Ferdinand von Bothmer (Projektleiter) - 24. Januar 2023



GUSTAV MAHLER
PRIVATUNIVERSITÄT
FÜR MUSIK

Masterclass für Barocke Aufführungskunst

Projektbericht

Das Ziel der Masterclass ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Kompetenzen und die Vertiefung in die Aufführungspraxis der Vokal- und Instrumentalmusik des Barocks am Beispiel der Oper „Alcina“ von Georg Friedrich Händel. Die Sängerin Gemma Bertagnolli (Conservatorio di Milano) und der Cembalist Torsten Übelhör (Hochschule für Künste Bremen) leiten den Kurs.

Der Kurs bietet die theoretischen und praktischen Werkzeuge, damit die Auseinandersetzung mit dem Repertoire vor der Klassik auf historisch informierter Weise gewährleistet ist. Der Inhalt des Kurses beschäftigte sich mit dem Studium der Konventionen der Zeit, bzw. damit, wie man das »Nichtgeschriebene« ausführt? Wie lernt man das Verfassen von Variationen. Unterschiede zwischen Variation und Verzierung werden durch die praktische Ausübung erklärt und erarbeitet. Die Studierenden sind nach Beendigung des Kurses imstande, Rezitativ und Arie mit verändertem Da capo zu singen. Sie lernten dabei, zwischen der Ornamentik diverser Autoren und Epochen zu unterscheiden und eine barocke Arie mit Stilkenntnis auszuführen. Die Unterrichtseinheiten wurden thematisch abwechselnd gestaltet mit Schwerpunkten zur Gesangspraxis/-technik, mit besonderer Berücksichtigung der spezifische

Anforderungen des barocken Repertoires an die Sänger (im Sinne der Historische Informierten Praxis): Coloratura, Messa di voce, Gorge (Triller), Verzierungen, Diminutionen, Variationen etc.

Ein weiterer Inhalt des Kurses war die instrumental-musikalische Erarbeitung einzelner Nummern aus der oben genannten Oper mit einem Streichquartett und den Sängern.

Insgesamt haben an der Masterclass 5 Instrumentalisten und 11 Sängerinnen aktiv teilgenommen. Abgerundet wurde die Arbeit des Kurses mit einem 1,5 stündigen Konzert.



V.l.r: Torsten Übelhör, Francka Šenk, Gemma Bertagnolli, Ferdinand von Bothmer (Projektleiter)

Das Programm:

Georg Friedrich Händel „Alcina“

Atto primo

Scena IV

- Nr. 9 „Di te mi rido“ - Ruggiero

Scena V - Recitativo

Scena VI

- Recitativo
- Nr. 10 „È gelosia“ - Bradamante

Scena XIV

- Nr. 14 „Tornami a vagheggiar“ - Morgana

Atto secondo

Scena VII

- Nr. 22 „Tra speme e timore“ - Oberto

Scena VIII

- Recitativo
- Nr. 23 „Ah mio cor“ - Alcina

Scena X

- Recitativo
- Nr. 24 „È un folle“ - Oronte

Scena XI

- Recitativo

Scena XII

- Recitativo
- Nr. 25 „Verdi Prati“ - Ruggiero

Atto terzo

Scena I

- Recitativo
- Nr. 32 „Credete al mio dolore“ - Morgana
- Recitativo
- Nr. 33 „Un momento di contento“ - Oronte

Scena II

- Nr. 34 „Ma quando tonerai“ - Alcina

Scena IV

- Nr. 36 „All'alma fedel“ - Bradamante

Scena VI

- Recitativo

- Nr. 39 „Barbara!“ - Oberto

Scena VII

- Nr. 40 Terzetto „Non è amor“ (Alcina, Bradamante, Ruggiero)

Die Dozenten:

Gemma Bertagnolli:

Geboren in Bozen, begann die Sopranistin Gemma Bertagnolli ihre Karriere schon sehr jung am Konservatorium ihrer Heimatstadt. Die Absolventin zahlreicher Meisterkurse ist vielfache Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der Francesco Viñas Sonderpreis für die beste Mozart-Interpretation. Sie unterrichtet derzeit am Conservatorio di Musica „G. Verdi“ di Milano.

Ihre Laufbahn führte sie auf die großen Bühnen und zu den bedeutenden Festivals weltweit, wie zu den Salzburger Festspiele, zu Maggio Musicale Florenz, ins Teatro Scala in Mailand, das Teatro Regio Torino, das Opernhaus in Zürich, die Berliner Staatsoper, in die Accademia Santa Cecilia in Rom, das Théâtre Champs Elysées in Paris, das Amsterdamer Concertgebouw oder die Bayerische Staatsoper München. Auf diesem Gebiet hat sie mit Dirigenten wie Rinaldo Alessandrini (Concerto Italiano), Giovanni Antonini (Giardino Armonico), Alfredo Bernardini (Ensemble Zefiro), Fabio Biondi (Europa Galante), Ivor Bolton, Christophe Coin, Ottavio Dantone (Accademia Bizantina), Alessandro de Marchi (Academia Montis Regalis), René Jacobs, Ton Koopman, Trevor Pinnock, Christophe Rousset oder dem Freiburger Barockorchester und der Akademie für Alte Musik Berlin zusammengearbeitet. Neben einem sehr großen Konzertrepertoire, das von Bach, Händel, Pergolesi über Mozarts geistliche Musik bis zu Beethovens Neunter Symphonie sowie der zweiten und vierten Symphonie von Mahler reicht, umfasst ihr Opernrepertoire die Rollen von Sophie (Rosenkavalier), Amenaide (Tancredi), Pamina (Zauberflöte), Ismene (Mitridate) oder Susanna (Le Nozze die Figaro). Zahlreiche renommierte Dirigenten standen bei ihren Auftritten in Oper und Konzert am Pult. (Daniele Gatti, Fabio Luisi, Lorin Maazel, Zubin Mehta, Ennio Morricone, Riccardo Muti, Wolfgang Sawallisch).

Auch in ihren CD Einspielungen nimmt die barocke Musik den wichtigsten Platz ein. Sei

ist auf der Vivaldi Edition von Naïve vertreten. Zu den grenzüberschreitenden Produktionen zählen jene mit Ennio Morricone und Dulce Pontes.



Gemma Bertagnolli und Torsten Übelhör

Torsten Übelhör

Torsten Übelhör ist Cembalist und Organist und wurde im Schwarzwald bei Karlsruhe geboren. Aufgewachsen in einem kirchenmusikalischen Umfeld, begeisterte er sich früh für die Orgel - durch den Unterricht und regelmäßiges Spielen an einer süddeutschen Barockorgel wurde sein Interesse für die Aufführungspraxis Alter Musik geweckt.

Heute arbeitet er als Continuospieler mit Ensembles wie zum Beispiel Vocalensemble Rastatt, Lauttencompagney Berlin, Armonico Tributo Austria, Musicalische Compagney Berlin, Akademie für Alte Musik Berlin, Kammerchor Stuttgart, SWR-Vokalensemble, Arp-Schnittger-Ensemble, Stuttgarter Kammerorchester, Barockorchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele und Il Gusto Barocco Stuttgart.

Er trat bei Festivals wie Fränkischer Sommer, Festival Mitte Europa, Bachfest Leipzig, Festival Oude Muziek Utrecht, Styriarte Graz, Ludwigsburger Schlossfestspiele und Rheinvokal auf, es entstanden dabei Aufnahmen für den NDR, SWR und Deutschlandradio Kultur.

Seine Ausbildung auf dem Cembalo erhielt er bei Marieke Spaans im Institut für Alte Musik Trossingen und bei Ludger Rémy an der Hochschule für Künste Bremen, wo er zuvor Kirchenmusik und Historische Orgel bei Klaus Eichhorn studierte.

Mit seinem Ensemble Hofkapelle Schloss Seehaus ging er als Stipendiat des Deutschen Musikrates beim Deutschen Musikwettbewerb in Berlin hervor und wurde in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler

aufgenommen, mit Il Disegno Interno war er Preisträger beim Deutschen Hochschulwettbewerb in Stuttgart. Für Opernproduktionen in Wien, Bremen und Amsterdam übernahm er Einstudierungen und musikalische Assistenzen.

Torsten Übelhör unterrichtet an der Hochschule für Künste Bremen Korrepetition für Sänger im Fachbereich Alte Musik, dort und auf Kursen verband ihn eine enge Zusammenarbeit mit der Sängerin Gemma Bertagnolli.



Die musikalische Einstudierung der Sänger und Sängerinnen übernahmen:

- Veronika Maritan-Walcher
- Eliana Morretti

Für die Einstudierung und Vorbereitung der Instrumentalisten war verantwortlich:

- Alja Klemenc

Evaluierung

Im Anschluss an die Veranstaltung wurde mithilfe eines digitalen Umfragetools eine Umfrage unter den Teilnehmern gestartet.

Die Auswertung ergab folgende Ergebnisse:

- mehr als 50% der Teilnehmer war mehr als 20 SWS anwesend (bei maximaler Dauer von 40 SWS des gesamten Kurses). 27 % mehr als 13 SWS.
- 81 % fanden den zeitlichen Umfang als angemessen, 19 % als zu kurz (!)
- Jeder der Teilnehmer hat ca. 1,5 -4 SWS aktiv teilgenommen.
- Jeweils zu einem Drittel wurde die aktive Teilnahme als angemessen empfunden bzw. den Wunsche nach mehr Teilnahme gehabt.
- Die Masterclass war für 10% schlecht mit dem Regelstundenplan zu vereinbaren, für 27 sehr gut und für 54% angemessen.
- 45% hätten sich die MC in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit gewünscht, während 27% in der Lehrveranstaltungszeit und 9% vorzugsweise an Wochenenden
- 81 % waren mit der Auswahl des Themenschwerpunktes „Alcina“ sehr zufrieden, 9 % wenig zufrieden.
- Die Vorbereitungszeit beginnend mit dem WS 22/24 wurde von 63% als angemessen und von 27% als zu kurz bewertet.
- 72% fanden die Schwierigkeit des Stückes als angemessen und 9% fühlten sich unterfordert.
- Die Teilnahme von Instrumentalisten wurde von den Vokalisten durchwegs als positiv empfunden.
- 100% waren mit den Leistungen der Dozentin Gemma Bertagnolli sehr zufrieden.
- 80-90% waren mit den jeweiligen Leistungskriterien des Dozenten Torsten Übelhör sehr zufrieden.
- In der Selbsteinschätzung wurden die Kriterien Erwerbung neuer Erkenntnisse mit 100%, Sammeln von wichtigen praktischen Erfahrungen mit 90%, Umsetzung der

praktischen Inhalte mit 72% und deren zukünftige Umsetzung mit 90% bewertet.

- Die Masterclass wurde zu 100% als „sehr gut“ bewertet.
- 100% finden es wichtig, dass solche Arten von Masterclasses für Gesang in Zukunft an der GMPU stattfinden.

Auszüge aus den Anmerkungen

zu der Dozentin Bertagnolli:

- „Sie ist eine ausgezeichnete Sängerin und sehr gut vorbereitet mit viel Erfahrung und Kenntnisse. Außerdem ist sehr freundlich und nett, sie ist geduldig und kann sich gut klar ausdrücken.“
- „Frau Bertagnolli ist eine der professionellsten und bewundernswerten Sängerinnen die ich bis jetzt kennenlernen durfte. In diesen drei Tagen habe ich sehr viel von ihr gelernt und mitgenommen“
- „Vermittelte sehr viele Ideen und Anregungen, besonders bei den Verzierungen der Arien. Steckte den Sänger mit ihrer Faszination für die Musik an und inspiriert für die eigene Arbeit.“

Zum Inhalt der Masterclass:

- „Wichtige Regeln des Barock in der musikalischen Ausführung gelehrt. Inspirationen und Anregungen zur selbständigen Arbeit an Verzierungen bei Da-Capo-Arien. Phrasierung in der barocken Musik näher gebracht.“
- „Sehr gute Masterclass, ich hoffe es werden in Zukunft mehr Masterclasses für Sänger stattfinden.“
- „Der Inhalt des Meisterkurses wurde sehr gut vermittelt und hilft mir enorm bei der Einstudierung meiner Partie. Außerdem habe ich einen neuen Blick und Eindruck von der Musik des Barock bekommen und freue mich, mehr Stücke aus dieser Stilepoche singen zu können!“
- „Ich würde mir sehr, dass mehr solche und ähnliche Seminare in meinem Studium stattfinden. Und vor allem mehr Möglichkeiten und Angebote für Projekte für Sängerinnen und Sänger.“

Zum Dozenten Übelhör

- "Herr Übelhör hat mich wunderbar als Sängerin begleitet und musikalisch unterstützt!"
- „Außerdem habe ich viele Tipps im Bereich der Aufführungspraxis bekommen, die mir sehr behilflich sein werden.“

Zu der Organisation:

- „Der Meisterkurs wurde hervorragend organisiert! Ich habe mich als Teilnehmerin sehr geschätzt und gut aufgehoben gefühlt! Ich hoffe sehr, dass wir in Zukunft mehr solcher Meisterkurse haben werden!“
- „Jetzt, wo ich auf die Meisterklasse zurückblicke, würde ich sagen, dass wir zu viele waren.“

Fazit

Die Masterclass wurden von den Studentinnen und den Studenten in fast allen Bewertungskriterien sehr gut bewertet. Die Lernziele wurden erreicht. Viele äußerten den Wunsch, dass in Zukunft mehr Formate dieser Art angeboten werden und zum festen Bestandteil der Ausbildung werden.

Gemma Bertagnolli brachte dem Niveau der Studenten und Studentinnen höchste Anerkennung entgegen und bot in Folge der GMPU eine Kooperation mit der Accademia Vivaldi in Venedig an, beginnend mit einer Einladung von zwei Studentinnen zum nächsten Workshop.



Ferdinand von Bothmer, 24.1.23